

# Entfremdung in der Zeit

Workshop / Austausch

HandlungSpielRaum Berlin / Dienstag, 26. Juli 2016 / 19.30 Uhr

Karl-Marx-Straße 166, 12045 Berlin



Foto: Lino Petito / CC BY-NC-ND 2.0

*„Zeitliche Normen sind zu den dominierenden Normen der modernen Gesellschaft geworden. [...] Obwohl sie zweifellos sozial konstruiert sind, gibt es weder ein Ethos, in das sie eingekleidet sind, noch erscheinen sie überhaupt als politische Normen.“*

*(Hartmut Rosa, Beschleunigung und Entfremdung)*

Dreht sich die Welt schneller als wir sie verarbeiten können? Woher kommt das Gefühl, keine Zeit zu haben? Mit Begriffen wie *Flüchtigkeit*, *Beschleunigung* und *Richtungslosigkeit* beschreibt die Philosophie unsere Gegenwart.

Unsere Zeit stellt in Frage, was vielen Menschen als wichtig gilt: enge Beziehungen, sinnvolles Handeln und ein nachhaltiges Leben. Lebensphasen und Wohnorte, selbst Liebe und Freundschaften bekommen austauschbaren, beliebigen Charakter. Viele Menschen fühlen sich *fremd in der Welt* – fremd von den Dingen, den Orten und ihren Mitmenschen.

*Ist also die Zeit aus den Fugen? Haben wir keine Zeit mehr für ein gutes Leben? Entfremden uns die Verhältnisse?* Um diese Fragen dreht sich unser Workshop- und Austauschabend. Auf Basis eines Lesekreises zum Thema werden wir eine kurze Einführung und Übersicht zu der Thematik geben.

Im Mittelpunkt des Abends steht ein *Austausch über die eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden mit dem Gefühl der Entfremdung* und seinen Facetten: Wann und wie setzen uns Zeitstrukturen unter Druck? Entfremden sie uns? Wenn ja, von was eigentlich?